

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Am 23./24. d. M. verlege ich meine Geschäftsräume von Bonn, Dechenstrasse 8, nach

**KÖLN, Stolkgasse 27/31,**

und bitte den Gesamtbuchhandel, hiervon freundlichst Kenntnis zu nehmen. Bestellungen werden von Köln aus sowohl als auch durch die Firma  
L. A. Kittler, Leipzig,  
wie bisher, erledigt.

**ALBERT AHN VERLAG.**

Wir haben mit Wirkung vom 17. März ab die Firma  
**Theodor Blaesing, Universitätsbuch- u. Kunsthandlg.**

ohne Verbindlichkeiten und Aussenstände erworben. Lediglich die rückständigen Verleger-Forderungen werden von uns geordnet.

Wir bitten hierdurch alle in Frage kommenden Verleger, uns ihre Forderungen an Blaesing innerhalb von 4 Wochen mitzuteilen. Nach Prüfung erfolgt Zahlung umgehend. Später geltend gemachte Forderungen können wir kaum noch regeln und müssten uns auf diese dreimalige Anzeige berufen.

Die Fortsetzungslisten sind nicht auf dem laufenden. Wir bitten die Herren Verleger festzustellen, was von Blaesingschen Fortsetzungen erschienen aber nicht geliefert ist, und uns direkt per Post mitzuteilen. — Laufende Zeitschriften werden von unserer gemeinsamen Fortsetzungsabteilung übernommen. In Zweifelsfällen bitten wir das Porto für eine direkte Anfrage nicht zu scheuen.

Das Sortiment wird im bisherigen, zu renovierenden Ladenlokal unter der bisherigen Firma weitergeführt. Bis zu anderweitiger Regelung bestellen wir den Blaesingschen Bedarf durch unsere bisherigen Sortimente.

Erlangen, den 17. März 1927.

**Theodor Krische    Max Mencke**  
Universitätsbuchhandlungen.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

**„Wolga-Verlag“,**

**Niedersedlitz i. Sa., Nordstr. 26,**

und liefere deren erstes Verlagswerk:

**E. F. Pinkert,**

**„Schwarze Natascha“,**

Die Liebe des Wolgaschiffers.

Roman in 100 Heften à 18 Pfg. ord.  
zuzügl. 2 Pfg. Bestellgeld,

zu Originalbedingungen:

Heft 1 = ½ Pfg., Heft 2—5 à 1½ Pfg.,  
Heft 6 uff. à 9 Pfg. netto.

Leipzig, den 22. März 1927.

**F. E. Fischer.**



Am 1. April 1927 verlegen wir unsere Geschäftsstelle sowie Redaktion und Verlag des  
Buchhändlergilde-Blattes v. Friedrichstr. 125  
nach

**Berlin N 24,  
Friedrichstraße 108, III.**

Bank- und Postcheckkonto, Fernsprecher,  
Kommissoriar bleiben unverändert.

Berlin, den 19. März 1927.

**Geschäftsstelle  
der Deutschen Buchhändlergilde**  
Ch. Hallerstedt.

**An den Verlag.**

Meine Firma August Schulke, bisher  
Berlin N 24, Friedrichstraße 125, lautet vom  
1. April 1927 ab

**Paul Nitschmann** vor. mal's August Schulke  
und wird nach

**Berlin N 24, Friedrichstraße 108,**

verlegt. Besitzverhältnisse, Bankkonto, Fernsprecher,  
Kommissionär usw. bleiben unverändert.

Mein Zweiggeschäft

**Paul Nitschmann, Berlin NW, Karlstr. 23**  
bleibt bestehen.

Ich bitte die Verleger, mit denen ich in  
Rechnung stehe, vorstehende Firmen- und Adressen-  
änderung auf ihren Auslieferungslisten genau ver-  
merken zu wollen.

Berlin, den 19. März 1927

**Paul Nitschmann**